

Das Internationale Polarjahr 2007/08



An dieser Stelle berichtet die Deutsche Kommission für das Internationale Polarjahr in den kommenden Monaten über deutsche Aktivitäten im Internationalen Polarjahr 2007/08, das am 1. März 2007 begann und am 1. März 2009 endet. Aktuelle Informationen gibt es bei www.polarjahr.de.

Bisher erschienene Berichte zum IPY 2007/2008:

Folge 1: Zur Geschichte der Internationalen Polarjahre, GR* 59, Heft 3, S. 64-65.

Folge 2: Deutscher Beitrag zum Internationalen Polarjahr, GR* 59, Heft 4, S.49.

Folge 3: Wissenstransfer in Schule und Öffentlichkeit, GR* 59, Heft 5, S. 53.

Folge 4: Das IPJ im internationalen Zusammenhang, GR* 59, Heft 7/8, S. 64-65.

Folge 5: Evolution und Biodiversität, GR* 59, Heft 9, S. 64-65.

Folge 6: Wetter und Klima in Polarregionen, Polarforschung, 73(3), S. 141-142.

Folge 7: Die bipolare Klimamaschine (BIPOMAC), Polarforschung 73(3), S. 143-144

GR* = Geographische Rundschau

Folge 8: Coole Klassen – Schulprojekte im IPY

Die vergangenen Winter waren zu warm, das Frühjahr 2007 zu warm und zu trocken und der Sommer 2007 kühl und feucht. Dass das Klima sich ändert, erfahren junge Menschen hautnah und zudem aus allen Medien. Sie wissen jedoch kaum etwas über die Bedeutung und Sensibilität der Polargebiete im weltweiten Klimasystem. Das Projekt „Coole Klassen“ möchte Schüler für die Polargebiete faszinieren und ihnen die fragile Natur nahe bringen. Dies soll eine Grundlage für einen bewussteren Umgang mit der Natur sein.

In den Schulen werden die Polargebiete trotz ihrer Bedeutung für das globale Klimasystem zu wenig thematisiert. Schüler kennen teilweise elementare Unterschiede zwischen Arktis und Antarktis nicht, sie nehmen die Polargebiete normalerweise nur bedingt und nicht ihrer Bedeutung gemäß wahr. Neben den wissenschaftlichen Forschungsarbeiten ist daher der Wissenstransfer auf breiter Basis in die Öffentlichkeit und speziell in die Schulen ein wesentliches Ziel des Internationalen Polarjahres, um junge Menschen zu erreichen und für das System Erde zu sensibilisieren.

Im Projekt „Coole Klassen“ werden Schulen an wissenschaftliche Forschungsprogramme herangeführt. In seiner Ausrichtung auf die Fächer Geographie, Biologie, Physik, Chemie und Soziologie ist es fächerübergreifend angelegt, um die Schüler mit aktuellen und für unsere Gesellschaft wesentlichen Forschungsfragen und -ergebnissen vertraut zu machen. Dadurch soll der Unterricht an den Schulen langfristig positive Impulse erhalten. Eine zukünftige Kooperation zwischen Schulen und Forschern ist ausdrücklich erwünscht.



Abb. 1: Schüler erkunden klimatisch-physikalische Zusammenhänge (Foto: R. Lehmann)

Bisher engagieren sich über 130 Lehrer in ganz Deutschland am Projekt „Coole Klassen“. Die Lehrer haben sich konkrete Aufgaben gegeben, die sie als aktive Teilnehmer in den jeweiligen Schulprojekten wahrnehmen. Das attraktivste Angebot für die Lehrer ist die Teilnahme an wissenschaftlichen Expeditionen. Ziel ist hierbei eine enge Anbindung an die wissenschaftliche Arbeitsweise, um diese auch den Schülern zu vermitteln. Die Zusammenarbeit in den wissenschaftlichen Programmen findet zwischen deutschen, europäischen und außereuropäischen Lehrern sowie den Wissenschaftlern statt. Zielgebiete sind polare Meeresregionen und Landflächen in der Arktis und Antarktis, beispielsweise der Nordatlantik und die Antarktis.

In selbst gewählten Polarprojekten erarbeiten Lehrer mit ihren Schülern die wesentlichen Fragestellungen, vertiefen die Themen in ihren Kursen oder bauen Partnerschaften mit Schulen in Polargebieten auf. In einem künstlerischen Wettbewerb konnten Schüler aller Altersklassen ihre Vorstellungen der Polargebiete auf unterschiedliche Weise darstellen. Einige Ergebnisse sind unter www.polarjahr.de zu sehen.

Langfristige wesentliche Ergebnisse des Projekts „Coole Klassen“ werden die Ausarbeitung von Arbeitsmaterialien, Schulbuchinhalten und Themenheften sowie die Einbringung polarer Themen in die Curricula, Lehr- oder Rahmenpläne der Bundesländer sein. Ziel des Projektes ist es, eine nachhaltige Wirkung in der deutschen Bildungslandschaft zu hinterlassen.

Es ist weiterhin möglich und erwünscht, sich am Projekt zu beteiligen. Ein erstes Arbeitstreffen fand im Februar 2007 in Hannover statt, gefolgt von Arbeitstreffen der Lehrerkommission im April und September, sowie einer Gesamttagung im September 2007. Expeditionsplätze wurden bereits an Lehrer vermittelt. Im Sommer 2007 fuhren sie mit dem Eisbrechenden Forschungsschiff POLARSTERN des Alfred-Wegener-Instituts, dem Eisrandschiff MARIA SYBILLA MERIAN sowie mit dem schwedischen Eisbrecher ODEN in das Europäische Nordmeer, um bei Forschungsarbeiten an Bord aktiv mitzuwirken. Themen waren Tiefseebiologie (auf POLARSTERN), physikalische Ozeanographie (auf MARIA S. MERIAN) und „Hydrovents“ – hydrothermale submarine Gasaustritte (auf ODEN).

Im Herbst 2007 nahm ein Lehrer an der geowissenschaftlichen Expedition ANDRILL (Antarctic Geological Drilling) in die Antarktis teil, und im Winter/Frühjahr 2008 (d.h. im Südsommer) arbeiteten zwei Lehrer an Bord POLARSTERN im Südatlantik und Weddellmeer in Projekten der physikalischen Ozeanographie mit.

Die Aktivitäten im Rahmen von „Coole Klassen“ werden durch die Robert-Bosch-Stiftung, die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar und Meeresforschung (AWI) in der Helmholtzgemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), die Deutsche Gesellschaft für Polarforschung (DGP) und das European Polar Board (EPB) der European Science Foundation (ESF) unterstützt.

Links: <www.polarjahr.de/Coole-Klassen.155.0.html>
<www.dgp-ev.de>
<www.ipy.org>

Kontakt: Dr. Rainer Lehmann, Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld, Weidkampshaide 17, 30659 Hannover, <rainer.lehmann@gmx.net>

Zusammenstellung: Dr. Rainer Lehmann und Monika Huch